



Pestalozzi-Fröbel-Verband e.V.

Fachverband  
für Kindheit und Bildung



**Pestalozzi-Fröbel-Verband (Hrsg.)**

## **Frühe Bildung in Deutschland**

**Das System der Kindertagesbetreuung verstehen**

**Understanding the system of**

**early childhood education and care in Germany**

Mit Beiträgen von / With contributions by Charis Förster, Magda Göller,  
Bernhard Kalicki & Pamela Oberhuemer

Übersetzung ins Englische von / Translated from the German by Pamela  
Oberhuemer

72 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 1. Auflage 2019, verlag das netz

ISBN 978-3-86892-161-8 // Preis: 7,90€

Bei Bestellung von Klassensätzen sprechen Sie uns bitte an: [pfv@pfv.info](mailto:pfv@pfv.info)

### **Lesen Sie hier eine Rezension von Prof. Ludger Pesch, Direktor des Pestalozzi-Fröbel-Hauses Berlin:**

Wie ist das System der Kindertagesbetreuung in Deutschland entstanden – das ist die Frage, die hinter einer neuen Veröffentlichung des Pestalozzi-Fröbel-Verbandes (*pfv*) steht. Der *pfv* als politisch und konfessionell unabhängiger Fachverband für Kindheit und Bildung begleitet seit jeher durch Fachveranstaltungen und Publikationen die Entwicklung des frühpädagogischen Feldes. Mit seiner neuesten Publikation, die im Verlag das netz erscheint, legen die Autor\*innen in einer kompakten Darstellung die Geschichte des frühkindlichen Bildungssystems in Deutschland seit den Anfängen im 19. Jahrhundert bis zu den aktuellen Herausforderungen vor.

Das Werden des historisch gewachsenen und in den letzten Jahrzehnten rasant ausgebauten Systems der Kindertagesbetreuung nachvollziehbar darzustellen, ist keine leichte Aufgabe. Im ersten Teil widmen sich die Autor\*innen der Entwicklung bis 1990. Sie ist von zahlreichen Brüchen und Umbrüchen gekennzeichnet. Aus den ersten Ansätzen wie Kinderbewahranstalten und diakonischen Einrichtungen hebt sich das Konzept Friedrich Fröbels heraus, der den Kindergarten als Bildungseinrichtung für alle Kinder konzeptioniert und als Ziel der Erziehung den „freien, denkenden, selbständigen“ Menschen proklamiert. Im Rahmen der Reichsschulkonferenz von 1920 wird die Chance verpasst, den Kindergarten als erste Stufe des Bildungssystems zu etablieren, er verbleibt in der Sphäre der Wohlfahrt. Föderale und subsidiäre Strukturen kennzeichnen seine Entwicklung in der Weimarer Zeit und in der Bundesrepublik bis 1990. Unter dem Regime der Faschisten und in der DDR sind dagegen eher zentralistische Strukturen und eine politische Vereinnahmung zu verzeichnen, freilich unter entgegengesetzten ideologischen Vorzeichen.

Im zweiten Teil der Darstellung wird die Entwicklung seit 1990 geschildert, als in Deutschland zwei unterschiedliche Kulturen aufeinandertrafen. Die Publikation setzt sich mit den jeweiligen Anpassungsleistungen auseinander (die größere wurde zweifellos dem Osten abgefordert) und skizziert in kurzen Kapiteln die wichtigsten Reformprozesse der letzten 30 Jahre wie z.B. die Qualitätsdebatte, die Einführung von Bildungsplänen oder die Entwicklungen in der Ausbildung. Mit der Darstellung zentraler Fragestellungen im europäischen Vergleich schließt die Publikation ab.

Mit dieser Veröffentlichung leistet der *pfv* einen hilfreichen Beitrag zum Verständnis des Systems der Kindertagesbetreuung. Bereits in einer früheren Publikation („Frühe Bildung und das System der Kindertagesbetreuung in Deutschland“, Verlag das netz) hatte der *pfv* das komplexe System in Deutschland durchsichtiger gemacht und dabei vor allem die Bedeutung von Subsidiarität und Föderalismus als Strukturmerkmale des staatlichen Aufbaus erläutert. Beide Broschüren werden zweisprachig (deutsch/englisch) vorgelegt und können deshalb sowohl Studierende wie auch ausländische Gäste und Gastgeber darin unterstützen, die vielschichtigen deutschen Verhältnisse besser zu verstehen.